

Inb. Lt. J. C. Schordan. 1157.

Freiheit man auch zu haben. Es liebt  
zu sein Kind alle herzlich, so ist  
sie auch Wohlthatig, u. wünscht,  
da nicht so sehr, als das sie sich  
im Heiligtum in ihrem Gemüte zu  
sehen, u. Gott u. Menschen unglücklich  
werden müßten; mit solchen  
Wünschen sich auch der unruhige ganz  
wennigt. Das man sich. Man  
alle seine Tugenden mit der größten  
den Dank u. Freilichkeit bedien  
te, nicht den geringsten aus lassen, wol  
che sich in ihrem Pflichten befinden  
haben. Es stand bey der u. Macht  
immer jeden mit größter Willig  
keit, ohne sich zu schonen, zu Dien  
ste, u. machte es sich zur Pflicht, in  
sorgfältigster Bestimmung der Tugenden,  
den kleinen Unterschied zwischen den  
ihm u. dem zu machen. Dem  
bediente es oft unentgeltlich, ja es